

BINATIONALE PROMOTION BZW. COTUTELLE- VERFAHREN



WAS?

Das sogenannte Cotutelle-Verfahren ermöglicht eine binational betreute Promotion, d. h. die Promotion wird sowohl an einer deutschen als auch an einer ausländischen Hochschule durchgeführt. Eine erfolgreiche binationale Promotion führt zum Erwerb eines (einzigen) Doktorgrads, der von den beiden beteiligten Hochschulen gemeinsam verliehen wird.

WER?

Wie die Hochschulrektorenkonferenz bereits treffend formuliert hat¹, ist eine binationale Promotion vor allem für jene Promovierende attraktiv,

- ⌚ die ihre wissenschaftliche Anbindung an beide beteiligten Länder sicherstellen möchten,
- ⌚ die noch offen lassen möchten, in welchem Land sie später arbeiten wollen,
- ⌚ die ohnehin im binationalen Bereich tätig sein möchten oder
- ⌚ deren Forschungsschwerpunkt stark mit dem anderen Land verbunden ist.

WARUM oder WARUM NICHT?

Pro:

- Erwerb von interkultureller Kompetenz, die über den reinen Erwerb von Sprachkenntnissen hinausgeht
- Tieferer Einblick in und Anbindung an beide Wissenschafts- und Hochschulsysteme
- Bessere Chancen auf dem internationalen Arbeitsmarkt
- Mehrwert durch unterschiedliche Blickwinkel (da oft unterschiedliche Wissenschaftstraditionen)
- Erwerb von Organisationskompetenz

Contra:

- Wesentlich größerer Organisations- und Zeitaufwand sowohl bei der Planung als auch der Durchführung
- Höhere finanzielle Belastung
- Mögliche Kommunikationsprobleme (zwischen dem Promovierenden und den Betreuern sowie zwischen den Betreuern)
- Doppelbetreuung kann problematisch sein, da der Promovierende evtl. zwei sehr unterschiedliche Ansichten in Einklang bringen muss

WIE?

Die spezifischen Bedingungen einer binational betreuten Promotion werden in einem individuellen Kooperationsvertrag geregelt, der von dem jeweiligen Promovierenden, den beiden Betreuern, den Dekanen der betreffenden Fakultäten sowie den Hochschulrektoren unterschrieben wird. Der Vertrag legt u.a. fest, in welcher Sprache die Dissertation verfasst wird, an welcher Hochschule Einschreibe- und Studiengebühren zu zahlen sind, welche Form die mündliche Prüfung hat, wie sich die Promotionskommission zusammensetzt und wie die Promotionsurkunde aussehen wird. Jedes binationale Promotionsprojekt wird individuell ausgehandelt (und zwar in erster Linie vom Promovierenden selbst) und ist so gesehen eine Einzelfall. Grundsätzlich muss sich der Promovierende an beiden Hochschulen einschreiben (d. h. auch die jeweiligen Aufnahmekriterien erfüllen) und sollte sich an der ausländischen Partnerhochschule mindestens ein Semester aufhalten.

¹ <http://www.hrk.de/themen/internationales/arbeitsfelder/mobilitaet-und-erkennung/cotutelle-de-these/arbeitshilfen/>

WANN?

Ein Cotutelle-Verfahren sollte möglichst zu Beginn der Promotion organisiert werden, unter bestimmten Umständen ist dies aber auch noch zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

WO finde ich weitere Infos?

Allgemeines:

- Hochschulrektorenkonferenz (hier gibt es auch Cotutelle-Musterverträge):
<http://www.hrk.de/themen/internationales/arbeitsfelder/mobilitaet-und-erkennung/cotutelle-de-these/>
- Universität Leipzig zur binationalen Promotion: <http://www.zv.uni-leipzig.de/?id=10141>
- Research Academy Leipzig, Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften:
<http://www.uni-leipzig.de/~ral/gchuman/internationales/co-tutelle/>
- PromovierendenRat der Universität Leipzig: <http://www.prorat.uni-leipzig.de/beratung/>

Spezielle Finanzierungsmöglichkeiten:

- DAAD-Förderung von binational betreuten Promotionen:
<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?detailid=206>
- Mobilitätsbeihilfe der Deutsch-Französischen Hochschule:
<http://www.dfh-ufa.org/de/forschung/promotion-cotutelle-de-these/>

Ansprechpartner_innen der Universität Leipzig:

- Erste AnsprechpartnerInnen sind die Betreuer sowie die Dekanatsräte der jeweiligen Fakultät
- Akademisches Auslandsamt der Universität Leipzig (kümmert sich vor allem um die Unterschrift der Rektorin): auslaenderstudium@zv.uni-leipzig.de
- Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften der Research Academy Leipzig: ral.humanities@uni-leipzig.de
- Beratung und Erfahrungsaustausch zur binationalen Promotion des PromovierendenRates: beratung@prorat.uni-leipzig.de

